

2K-Aqua Hallenmarkierung MB

1. ORT	☒ innen	☐ außen	
2. ART	☒ Linie	☒ Fläche	☒ Symbol VZ
3. BELASTUNG	☐ gering	☒ mittel	☐ hoch

Allgemeine Beschreibung

- Werkstoffart: 2K-Aqua Hallenmarkierung MB auf Epoxidharzbasis
- Anwendungsbereich: Zur Herstellung von dauerhafter Kennzeichnung von Linien, Flächen und Symbolen (VZ) auf bituminösen Untergründen (Gussasphalte, Asphaltbeton) und beton- und zementgebundenen Untergründen im Innenbereich. Besonders für sensible Bereiche geeignet.
- Produkteigenschaften:
- » geruchsarm
 - » lösemittelfrei nach VdL-Richtlinie 01
 - » hohe Deckkraft
 - » gut sichtbar
 - » für Gabelstaplerverkehr geeignet
 - » hervorragende Chemikalienbeständigkeit
 - » durch ihre chemische Vernetzung sind die Anstriche unempfindlich gegenüber Bestandteilen von Autoreifen
 - » Durch Zugabe des Additiv R (siehe TM) wird die Rutschhemmklasse 11 erreicht.
- Farbtöne: Weiß
Verkehrsgelb RAL 1023
- 
Keine Teilmengenentnahme möglich.
- Bitte beachten:** Die transparente Basis kann nicht als farblose Kopfversiegelung eingesetzt werden.
- Packungsgrößen: 1 kg (800 g Stammlack+ 200 g Härter)
5 kg (4 kg Stammlack + 1 Kg Härter)
-

Technische Daten

Bindemittelbasis: Wasseremulgiertes 2-Komponenten-Epoxidharz

Materialzubereitung: 4 Gewichtanteile 2K-Aqua Hallenmarkierung MB Stammlack
1 Gewichtanteil Härter für 2K-Aqua Hallenmarkierung MB (in Verpackungseinheiten vorgegeben)

Zur vollständigen Durchmischung der einzelnen Komponenten ist unbedingt maschinelles Mischen mit einer Mischdauer von mindestens 2 - 3 Minuten erforderlich. 300 – 400 U/min.

Achtung! Die Komponenten dürfen ausschließlich nach Gewicht und nicht nach Volumen gemischt werden.

Zuerst den Härter zugeben und untermischen. Erst danach die Mischung mit der entsprechenden Menge Wasser verdünnen (bis max. 20 %). Somit ergibt sich automatisch ein doppelter Mischeffekt. Es ist darauf zu achten, dass auch die Gebindewandzonen in den Mischvorgang mit einbezogen werden. Abschließend in ein sauberes Gebinde umfüllen und nochmals durchmischen.

Nur absolut 100%ig homogene Mischungen beider Komponenten im richtigen Mischungsverhältnis ergeben einwandfreie Filmeigenschaften.

Topfzeit: Gemischtes Material ist bei +20 °C ca. 2 Stunden verarbeitbar, bei höheren Temperaturen entsprechend kürzer.

Mischungen **unbedingt** innerhalb von 2 Stunden verarbeiten, da das Material danach unbrauchbar wird.

Dickflüssig gewordenes Material kann auch durch Zugabe von Wasser nicht wieder verwendungsfähig gemacht werden.

Die Topfzeit bei 2K-Aqua Hallenmarkierungsfarbe MB ist erkennbar.

Verarbeitungshinweise: 2K-Aqua Hallenmarkierung MB kann gerollt oder gespritzt werden. Je nach Auftragsart und Saugfähigkeit des Untergrundes mit Leitungswasser verdünnen. Geeignete Untergründe sind Zementestriche und Beton, aber auch mechanisch stark beanspruchte Bodenflächen aus Holzwerkstoffen, Putzflächen der MG II und III. Im Innenbereich lassen sich Bodenflächen aus Hartasphalt mit 2K-Aqua Hallenmarkierung MB beschichten.

Angaben zum Spritzen

Gerät	Düse/Filter	Staudruck	Spritzdruck	Verdünnung
Wagner Spraypack	517HEA/411HEA/415 LL	Stufe 5	Stufe 3	40 %
Wagner SF 21	413LL gelb	200-180	140	40 %
Graco GX FF	FFLP 412 / LL315	150	100	40 %
Graco Quick Shot	Nicht zu verwenden			

Anforderungen an den Untergrund:

Der Untergrund muss tragfähig, formstabil, staub- und ölfrei sowie frei von Zementschlämmen und Nachbehandlungsmitteln sein. Schlecht haftende Altanstriche und haftungsmindernde Verunreinigungen müssen abgetragen und Staub durch **Absaugen** entfernt werden. Hinweis auf DIN EN 13813 beachten.

Beton oder zementgebundene Untergründe:

Haftungsstörende Oberflächenbestandteile wie Feinmörtel-schichten, Betonschlämme oder abschließend aufgebraachte Verzögerer bei neuen Betondecken sind vor der Applikation durch geeignete Verfahren (z. B. Wasserhochdruck-reinigung, Feinfräsen o. ä.) vollständig zu entfernen. Die Feuchtigkeit des Bodens darf beim Markieren nicht höher als 4 % sein.

Kunstharzböden

Kunstharzböden bestehen in der Regel aus Epoxidharz oder Polyurethan. Sie unterscheiden sich in abgesandete und nicht abgesandete Beschichtungen. Diese Beschichtungen sind in jedem Fall als kritische Untergründe einzustufen. Da die zu applizierenden Kunstharzböden in den meisten Fällen älter als 3 Tage sind, ist es für eine Applikation mit 2K-Aqua Hallemarkierung wichtig, diese vorher mit geeigneten Methoden (z. B. Kugelstrahlen, Feinfräsen o. ä.) aufzurauen. Wird die Markierung innerhalb von 2 Tagen nach dem Auftragen der Kunstharzbeschichtung appliziert, kann auf das vorherige Anrauen verzichtet werden. Auf Grund der Vielzahl verschiedener Beschichtungssysteme wird dringend empfohlen Probebeschichtungen / Haftungsproben durchzuführen und gegebenenfalls die technischen Informationen vom Beschichtungshersteller anzufordern und zu beachten. Das Vorhandensein von technischen Merkblättern der vorliegenden Kunstharzbeschichtung ist in jedem Fall für die Applikation von Vorteil, um die Zusammensetzung bzw. Eigenschaften der Beschichtung beurteilen zu können. (Beim Bodenbeschichtungshersteller anfordern!

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik entsprechen. Bitte beachten Sie hierzu auch die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten.

Untergrundfestigkeit:

Dünnbeschichtungen können keine bzw. nur geringe lastverteilende Funktion übernehmen. Deshalb muss der jeweilige Untergrund die zu erwartenden mechanischen Beanspruchungen aufnehmen können. Dazu ist z. B. bei Beton- und Zementestrich neben hoher Oberflächengüte folgende Mindestfestigkeit erforderlich:

- bei leichter Beanspruchung = B 25 bzw. ZE 30
- bei mittlerer Beanspruchung = B 35 bzw. ZE 40

Abreißfestigkeit darf 1,5 N/mm² nicht unterschreiten.

Hartasphaltestriche müssen der Härteklasse GE10 oder 15 entsprechen.

Austrocknungsgrad:

Zementgebundene Untergründe müssen ausgetrocknet sein (ca. 25 Tage). Bei Beton darf der Feuchtegehalt der äußeren ca. 2 cm dicken Schicht 4-5 Gew.-% nicht überschreiten. Zementestriche sollen max. 3,5 Gew.-% Feuchte enthalten. Anhydritestriche max. 1 %.

Gefahr rückseitiger Durchfeuchtung:

Alle Reaktionsharze sind gegen rückseitige Durchfeuchtung mehr oder weniger empfindlich. Deshalb müssen gegen Erdreich - betonierte Wände oder Bodenplatten - durch eine rückseitige Feuchtigkeitsabdichtung (DIN 18195) ausreichend gesichert sein. Bei nicht unterkellerten Bodenflächen, die nicht oder nur schlecht nach unten abgedichtet sind, können – durch Feuchtigkeitsanreicherung unter der Beschichtung – Ablöseschäden und Fleckenbildung auftreten.

Anstrichaufbau:

Normal saugender Untergrund:

Grundanstrich: verdünnt mit 10 – 20 % Leitungswasser.

Deckanstrich: verdünnt mit 10 % Leitungswasser.

Stark saugender Untergrund:

Voranstrich mit 2K-Aqua Hallenmarkierung MB verdünnt mit ca. 30 % Leitungswasser. Zwei bis drei Anstriche, verdünnt mit 10 - 20 % Leitungswasser.

Verbrauch/Reichweite	
1. Anstrich 5% verdünnt 2. Anstrich unverdünnt	
Nassfilmdicke	400 µ
Theoretischer Verbrauch*:	0,360 kg/m ²
Theor. Reichweite bei 10 cm Linienbreite	28 lfd. mtr./kg

Der tatsächliche Verbrauch ist abhängig von der applizierten Schichtdicke, der Applikationsart und der Art der Beschaffenheit des Untergrundes.

Trockenzeit:

(23 °C 60 % rel. Luftfeuchtigkeit)
Begebar: nach Trocknung über Nacht (mind. 12 Stunden)
Überlackierbar: nach 12 Stunden
Voll belastbar nach 24 Stunden

Die Trockenzeit ist abhängig von der Nassfilmdicke, Temperatur, der Luftfeuchte sowie der Material- u. Deckentemperatur. Fahrbahnen erst nach Überprüfung der vollkommenen Durchtrocknung durch den Verarbeiter freigeben.

Verarbeitungstemperatur und Raumklima:

- Die Umluft und der Untergrund müssen eine Mindesttemperatur von +10 °C haben.
- Die optimale Verarbeitungstemperatur liegt bei +15 °C bis +25 °C.
- Luftfeuchtigkeit von über 80 % kann zu Weißanlaufen und Glanzverlust führen.
- Während der Verarbeitung und Trocknung für gute Belüftung sorgen, da es sonst zu Reaktionsstörungen und Glanzunterschieden kommt.

Überstreichbarkeit:

Allgemein ist ein Zeitraum von 12 Stunden zwischen den einzelnen Anstrichen zu empfehlen. **Trockenzeiten von einigen Tagen zwischen den einzelnen Anstrichen können bereits Haftungsmängel hervorrufen.** Bei Renovierungsarbeiten ist ein Anschleifen des alten vernetzten Anstrichs notwendig, um eine gute Haftung des neuen Anstrichs zu gewährleisten.

**Gleitsicherheit:
(Nassbereich)**

Eine Antirutschwirkung wird durch Einrühren von ca. 10 % Additiv R in 2K-Aqua Hallenmarkierung MB erreicht. Hierbei ist wie folgt zu verfahren:

Grundierung mit 2K-Aqua Hallenmarkierung MB verdünnt mit 20 % Wasser. Zwischenbeschichtung mit 2K-Aqua Hallenmarkierungsfarbe MB verdünnt mit 10 % Wasser.

Schlussanstrich unverdünnt versetzt mit 10 % Additiv R. Hierdurch wird die Rutschhemmklasse R11 erreicht. Einzuhaltende Aufbringmenge 220 g/m².

Vor Verarbeitung Probeanstrich durchführen.

Gleitsicherheit:
(Nassbereich)

**Achtung: Auf sorgfältige Verteilung des Anstriches achten.
Trotzdem ist eine absolute optische Gleichmäßigkeit gerade auf
größeren Flächen nicht erreichbar.**

**Wenn die Endbeschichtung mit mehreren Gebinden erfolgt, auf
Chargengleichheit achten.**

Chemikalienbeständigkeitstabelle

Chemikalien	Beständigkeit
Alkohol	Kurzzeitig beständig
Ammoniaklösung 25%	Beständig
Benzin	Beständig
Bier	Beständig
Brennspiritus	Kurzzeitig beständig
Calciumhydroxidlösung	Beständig
Diesel	Beständig
Ethanol	Kurzzeitig beständig
Kaliumpermanganatlösung 6%	Beständig
Kupfersulfatlösung 25%	Beständig
Meerwasser	Beständig
Natriumcarbonatlösung 15%	Beständig
Natriumchloridlösung 5%	Beständig
Natriumchloridlösung 35%	Beständig
Natriumhydroxidlösung 10%	Beständig
Paraffine	Beständig
Pril	Beständig
Propanol	Kurzzeitig beständig
Rizinusöl	Beständig
Rotwein	Beständig
Speiseöl	Beständig
Wasser	Beständig
Weißwein	Beständig
Zuckerlösung	Beständig

Beständig: Prüfung 14 Tage lang.
Es sind je nach Farbton, Farbtonveränderungen möglich.

Kurzzeitig beständig: bei kurzzeitiger Belastung bis zu 3 Tagen beständig.
Es können jedoch Farbtonveränderungen oder Quellung möglich sein, die jedoch keine
Einschränkung der Funktionstüchtigkeit der Beschichtung bedeuten.

Geprüft wurde bei Raumtemperatur. Bei Abweichungen der Temperatur oder der Konzentrationen
sind die Angaben ungültig.

Verdünnungsmittel: Leitungswasser

Abtönen:	Die Farbtöne sind in jedem Verhältnis untereinander mischbar. Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen.
Wichtige Hinweise:	<u>Befahrbar</u> Mit gummibereiften Fahrzeugen befahrbar. Nicht geeignet für Belastungen durch metall- oder polyamidbereifte Fahrzeuge sowie dynamische Punktbelastungen.
Reinigung der Werkzeuge:	Sofort nach Gebrauch mit warmem Seifenwasser. Geräte bei längerem Gebrauch und bei Arbeitspausen zwischenreinigen. Wasser nicht in die Kanalisation, Umwelt und Gewässer kommen lassen.
Entsorgung:	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei der Sammelstelle für Altlacke abgeben.
Lagerung:	Kühl, aber frostfrei lagern.
GISCODE:	RE20

Kennzeichnung	Bitte beachten Sie unser aktuelles Sicherheitsdatenblatt im Internet unter www.jansen.de
----------------------	---

Die Technischen Informationen wurden nach dem neuesten Stand der Technik zusammengestellt. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Empfehlungen muss jedoch ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen und die verschiedenartige Beschaffenheit der Untergründe jeweils eine Abstimmung der Arbeitsweise nach fach- und handwerksgerechten Gesichtspunkten erfordert. Die Empfehlungen entbinden den Kunden nicht davon, die Produkte der Lieferfirma auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung selbst zu prüfen. Es gelten die "Allgemeinen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der Lackindustrie" in der vom Bundeskartellamt am 01. Januar 2018 genehmigten Empfehlung. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorausgegangenen Merkblätter dieses Produktes ihre Gültigkeit.

UST-IdNr.: DE147923895